

## Reviews of "Perfume e Caricias" in Germany

### **MUSENBLÄTTER / Frank Becker**

*„Meine Musik ist zunächst einmal eine rein emotionale Angelegenheit“ verrät der Komponist seine Arbeitsweise. „Ich sitze am Klavier und lasse meinen Gefühlen spontan freien Lauf. Entscheidend sind für mich die Passagen, in denen ich meine Gefühlswelt wiederfinde und die unmittelbar einen Soundtrack für die Bilder, die in meinem Kopf sind, entstehen lassen“ (Meeco).*

„Das gelingt Meeco – ein künstlerisches Pseudonym des 34-jährigen Berliner Komponisten und Arrangeurs, notabene – der mit den beiden Alben, die wir Ihnen hier vorstellen, poetischen, zärtlichen Perlen im Grenzbereich von Jazz und Lounge, so etwas wie musikalischen Feenstaub á la Tinkerbelle verstreut – Zauber pur. Was aber zunächst einmal atemlos macht, ist allein die Liste der beteiligten Hochkaräter des Jazz in der Besetzungsliste. Wer schafft es schon, für sein Debüt-Album Musiker wie Ron Carter, Hubert Laws, Eddie Henderson, David „Fathead“ Newman, Charlie Mariano und David Friedman zu vereinigen? Doch diese unangefochtenen Stars der alten Jazz-Schule werden sehr schnell bemerkt haben, welch exorbitante Kompositionen ihnen für „Amargo Mel“ angeboten wurden – also waren sie dabei und adeln das intime Album mit brillantem Spiel. Das fertige Produkt mit seinen 70 Minuten ist sanfter Jazz mit dem typisch weichen Klang des brasilianischen Portugiesisch der Stimme von Eloisia – Debüt gelungen.

Nicht anders verhält es sich mit den nur gut 35 Minuten währenden neun neuen Stücken auf dem aktuellen Album „Perfume e Caricias“, das butterweich, noch zärtlicher und völlig lupenrein den Brasil-Jazz Meeco's transportiert. Und wieder hat er aus dem „Who is Who“ des Modern Jazz Personal zusammengeführt, das dem Jazz-Freund Tränen der Freude in die Augen treibt: Eddie Henderson ist auch hier unerhört dezent an Trompete und Flügelhorn dabei, Kenny Barron am Klavier, Buster Williams am Kontrabaß, der legendäre Quer-Flötist James Moody spielt mit, Vincent Herring am Altsaxophon – und wieder die bezaubernde Eloisia, die zu den Kompositionen Meecos auch diesmal die Texte geliefert hat. Die für dieses Projekt in New York aufgenommene Musik ist gleichermaßen dezent wie aufsehenerregend, Labsal für Ohr und Seele und ein neuerlicher Beweis, dass Jazz der Champion's League durchaus auch aus Deutschland kommen kann. Wer gerade jetzt etwas ganz Besonderes verschenken möchte (oder sich selbst gönnen) greife hier zu. Eine Empfehlung der Musenblätter.

### **JAZZPODIUM / Thomas Wörtche**

"Bei dem Produzenten Meeco handelt es sich um den in Paris lebenden Pianisten und Komponisten Michael Maier, der die acht Kompositionen der CD geschrieben hat (es sind neun Tracks, der letzte ist ein alternate take zum Opener „Cabelos ao vento“), aber nicht als Pianist agiert. Am Klavier sitzt nämlich ein Großmeister, Kenny Barron, dessen brillant sprödes Spiel bestens zu Buster Williams passt, dessen Bass wohlklingende, spielökonomische Intelligenz verströmt. Zusammen lassen Barron und Williams einen Schlagzeuger vergessen, den es auf dieser Produktion auch gar nicht gibt. Eddie Henderson spielt Trompete im Miles-Davis-Modus, und die beiden Saxophonisten James Moody und Vincent Herring (wahrlich auch keine Nobodies – man könnte fast von Star-Besetzung reden) werfen hin und wieder ein paar Phrasen und kleine Soli ein. Über allem die flüsternde Stimme der Sängerin Eloisia, die auf Portugiesisch zu der dunkel-samtenen Atmosphäre der Session beiträgt. Alles low tempo, alles gehaucht, getupft, zurückgenommen, konzentriert, gedämpft, subtil und veritable elegant. Klangfarbe und Stimmung geht vor drive und Dynamik, aber das ist schon okay. Und insofern sind auch die 35 Minuten nicht so ausgedehnt, dass sich Langeweile einstellen könnte. Wenn man Qualität knapp hält, verlangt das Publikum vielleicht bald nach mehr. Wenn so ein Kalkül aufginge, wär's schön..."

### **HIFI & RECORDS / Hans-Dieter Grünefeld**

"Oberflächlich gehört, erfüllen die acht Songs des deutsch-französischen Komponisten Meeco alle Kriterien des Lounge Jazz: Sie haben sanfte Melodien in abgedunkeltem Klangambiente, Kaminfeuer, Kerzen und Wein rücken in die Phantasie. Genauer justierte Ohren werden solche Impressionen schnell verscheuchen, denn die brasilianische Sängerin

Eloisia überrascht nicht nur mit seduktivem Timbre, sondern auch mit Zurückhaltung. Sie lässt in diesen Miniaturen genügend Momente für professionelle Jazzlinks, die erfahrene Solisten der älteren Generation wie Kenny Barron am Klavier gern übernehmen. Seine lakonischen Intros und ausgebufften Akkordverschiebungen teilt er mit Eddie Henderson, der sich an gedämpfter Trompete nonchalant einmischt. Bisweilen ist Vincent Herring am Alto Sax («Segredos») etwas aufgekratzt, so dass mehr Schwung in die moderate Stimmung kommt. James Moody (85 Jahre alt, aber oho!) fordert Gefühle mit der Querflöte heraus («Passaro Azul»). Ruhig und konzentriert setzt Buster Williams Bass-Akzente, sehr spannend im Titelsong mit Trompete und Klavier. Und plötzlich hat diese Musik eine herbe Reife und stoische Haltung, deren aufgeraute Schönheit man ohne Reue genießen kann."

#### **Jazz over Hannover / Jens- C. Schulze**

"Jazz für Verliebte, Jazz zum Träumen – und auch Jazz zum genauen Hinhören: Wie schon auf seinem überragenden Erstlingswerk "Amargo Mel" hat Meeco mit Kenny Barron (Piano), Eddie Henderson (Trompete), James Moody (Flöte), Vincent Herring (Altsaxofon) und Buster Williams (Bass) ganz große Namen der Jazzwelt versammelt, um seine Kompositionen einzuspielen. Das Sahnehäubchen obendrauf gewissermaßen ist die brasilianische Vokalistin Eloisia mit ihrem sinnlichen, zärtlichen Gesang."

#### **Access! Musikmagazin**

"Auf seinem zweiten Album widmet sich der deutsch-französische Produzent/Songwriter Meeco gemeinsam mit der brasilianischen Sängerin Eloisia (Nouvelle Vague) und Großmeistern wie Kenny Barron oder James Moody den ganz entspannten Jazz-Sounds. Ein Hauch von Miles Davis zu „Ascenseur pour l'échafaud“-Zeiten umweht die neun Stücke. Exzellent."

#### **JAZZTHETIK**

"Brasilianische Balladen werden von Sängerin Eloisia perfekt hingehaucht und geflüstert, bei der coolen, zurückhaltenden Begleitung bestimmt vor allem die gestopfte Trompete von Eddie Henderson die Atmosphäre. Am Ende der neun Titel ist man im Traumland von Meeco gefangen und tiefenentspannt."

#### **InMusic**

"Mit Namen wie Kenny Baron, Eddie Henderson und Buster Williams konnte Meeco einige der renommiertesten Namen des internationalen Jazz gewinnen. Eine empfehlenswerte Scheibe!"

#### **ALL MY JAZZ / Helmut Blecher**

"Im Vordergrund steht neben dem virtuos eingesetzten Zusammenspiel der Instrumente der sinnliche Gesang von Eloisia, die sich als optimale Wahl für dieses Projekt erweist. Meeco, der sich als Musiker dezent im Hintergrund hält, überlässt es Jazzlegenden wie Eddie Henderson, sich mit klarer Linie und atmosphärischen Tunes in die Herzen einer auf romantische Gefühle eingestellten Hörerschaft einzunisten."